

# Checkliste zur Ablösung der nationalen Zahlverfahren durch SEPA

## Stichtag 1. Februar 2014 – gültig für Deutschland und Österreich:

- SEPA-Lastschriftpflicht
- SEPA-Überweisungspflicht

Das bedeutet, alle bisherigen Einzugsermächtigungen müssen auf SEPA-Basis-Lastschrift umgestellt werden – und Abbuchungsaufträge auf SEPA-Firmenlastschriften.

Dabei können vorhandene schriftliche Einzugsermächtigungen mittels Mitteilung ohne erneute Unterschrift des Kunden umgedeutet werden – für Abbuchungsaufträge hingegen muss ein neuer Auftrag für die SEPA-Firmenlastschrift eingeholt werden.

### SEPA-Basis-Lastschrift – für Unternehmen und Endverbraucher

Widerspruchsrecht bis 8 Wochen nach Belastung bei vorhandenem Mandat, sonst 13 Monate.

Vorlage bei der Zahlstelle spätestens 5 bei Erst- bzw. 2 Tage bei Folgelastschrift vor Fälligkeit.

### SEPA-Firmen-Lastschrift – nur für Unternehmen

Kein Widerspruchsrecht für den Zahler.

Vorlagefrist bei der Zahlstelle immer mindestens 1 Tag vor Fälligkeit.

Prüfung der Mandatsdaten durch die Zahlstelle ist verpflichtend.

F

### Begriffsdefinitionen

- Inkassostelle = Zahlungsempfänger
- Zahlstelle = Zahlungspflichtiger
- Zahlerkonto = Bankverbindung des Kunden
- Bankarbeitstage = Jeder Tag (mit Ausnahme von Samstag und Sonntag), an dem die Kreditinstitute in Deutschland (Referenzort ist Frankfurt am Main) für den Publikumsverkehr geöffnet sind und der auch ein TARGET-Tag (es gibt TARGET-Feiertage) ist. Bei rein regionalen Banken wie u.a. Volksbanken und Sparkassen, gelten darüber hinaus auch die regionalen Feiertage des jeweiligen Bundeslandes nicht als Bankarbeitstag.

Nr.	Was?	Wer?	Wann erledigt?
1.	<b>Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor Id, CID)</b> Als deutscher Unternehmer beantragen Sie diese bei der Deutschen Bundesbank unter: <a href="http://www.glaebiger-id.bundesbank.de">www.glaebiger-id.bundesbank.de</a> . Österreichische Unternehmer erhalten die Gläubiger-ID bei ihrer Hausbank.		
2.	<b>SEPA-Lastschrift-Fähigkeit der Software</b> Sie wird nur im Zahlungsmodul der Version 12 gegeben sein. Bitte organisieren Sie ggf. rechtzeitig den Umstieg auf Version 12.		
3.	<b>IBAN / BIC auf Ausgangsrechnungen und sonstigen eigenen Formularen</b> Passen Sie ggf. Ihre Formulare und Firmenstammdaten entsprechend an.		

## Checkliste zur Ablösung der nationalen Zahlverfahren durch SEPA

Nr.	Was?	Wer?	Wann erledigt?
4.	<p><b>IBAN /BIC im Kunden-/Lieferantenstamm</b></p> <p>In SelectLine wird es sowohl eine zentrale Konvertierungsfunktion geben, die für deutsche und Schweizer Banken die IBAN ermittelt, als auch einen Abgleich zwischen aktuellem System-Bankenstamm (Bankarchiv) mit den Mandantenbanken. Siehe Anhang „IBAN-Konvertierung / Bankenaktualisierung“.</p>		
5.	<p><b>Inkassovereinbarung</b></p> <p>Schließen Sie mit Ihren Hausbanken eine <b>neue</b> „Vereinbarung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften“ ab.</p>		
6.	<p><b>Online-Banking</b></p> <p>SEPA-Lastschriften werden online eingereicht. Ggf. ist noch eine „Vereinbarung über die Nutzung des Online-Banking“ abzuschließen.</p>		
7.	<p><b>Frei wählbare Mandatsreferenz</b></p> <p>Legen Sie eine Vergabemethode bzw. den Aufbau für eine eindeutige Mandatsreferenz fest. Dabei sind mögliche Bezüge: der Kunde, der Vertrag, das Zahlerkonto.</p> <p>SelectLine bietet dafür einen Kalkulator in den Mandanteneinstellungen an.</p>		
8.	<p><b>Umdeutung bestehender, schriftlicher Einzugsermächtigungen</b></p> <p>Informieren Sie Ihre Kunden <b>schriftlich</b> über die Änderung des Lastschriftverfahrens. Teilen Sie ihm in dem Schreiben Ihre Gläubiger-ID und seine Mandatsreferenz mit.</p> <p><b>Wichtig:</b></p> <p>Das Datum dieses Schreibens wird das s.g. „Unterschriftsdatum“ – eine Pflichtangabe zum Mandat.</p> <p>Die erste Lastschrift nach dem Wechsel ist eine <b>Erstlastschrift</b> und hat somit eine Vorlauffrist von 5 Tagen.</p>		
9.	<p><b>Kombimandat</b></p> <p>Wenn Sie jetzt neue Einzugsermächtigungen einholen, dann lassen Sie sich eine „Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats“ unterschreiben.</p>		
10.	<p><b>Bestehende Abbuchungsaufträge von Unternehmen</b></p> <p>Diese können nicht umgedeutet werden. Sie müssen von Ihrem Kunden ein neues SEPA-Firmenlastschrift-Mandat einholen.</p> <p><b>Wichtig:</b></p> <p>Der Zahler <b>muss</b> die Kopie (besser ein zweites Original) des gegebenen Mandats bei der Zahlstelle (bei seiner Bank) hinterlegen.</p> <p>Die Vorlauffrist ist immer 1 Tag.</p> <p>(Allerdings ist die Zahlstelle verpflichtet, die Mandatsdaten vor jeder Einlösung zu prüfen – d.h. es muss sichergestellt sein, dass der Kunde bei seiner Bank das Mandat hinterlegt hat.)</p>		

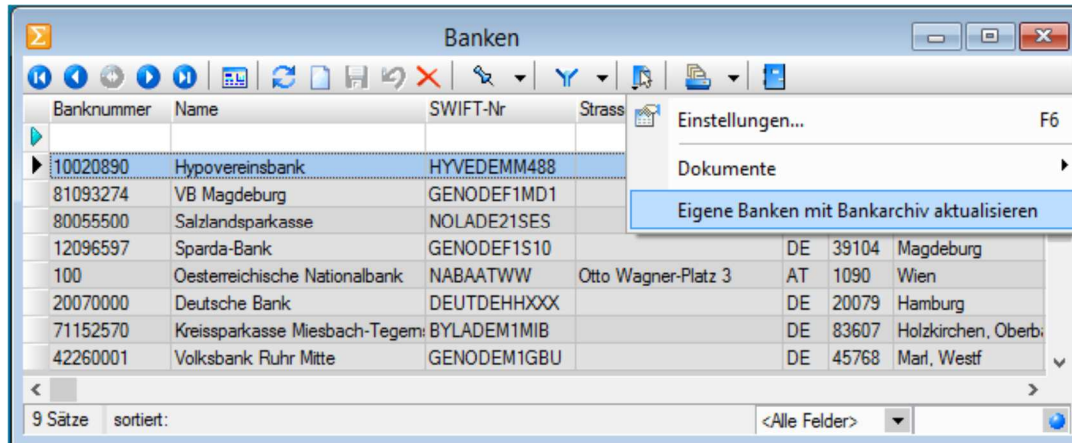
## Checkliste zur Ablösung der nationalen Zahlverfahren durch SEPA

Nr.	Was?	Wer?	Wann erledigt?
11.	<p><b>Bestehende Abbuchungsaufträge von Endverbrauchern</b> Auch diese können nicht umgedeutet werden. Sie müssen von Ihrem Kunden ein neues SEPA-Basis-Mandat einholen.</p>		
12.	<p><b>Mandatsdaten erfassen – ab Version 12.0.4 möglich</b> Je Bankverbindung kann ein Mandat – gekennzeichnet durch Mandatsreferenz, Mandatstyp, Verarbeitung, Unterschrifts- und Gültigkeitsdatum – erfasst werden. Eine detaillierte Beschreibung des erweiterten Dialogs finden Sie im Anhang „Mandatserfassung und Mandatsdruck“. <b>Wichtig:</b> Ändert sich künftig ein Mandat, dann muss das bestehende inaktiv gestellt und über eine neue Bankverbindung ein neues angelegt werden.</p>		
13.	<p><b>Nachweispflicht</b> Führen Sie eine schriftliche Mandatsakte. Der Dateipfad der gesendeten Umdeutungsinfo bzw. der gescannten unterschriebenen Erteilung kann zu den Mandatsdaten erfasst werden. Bei Reklamationen müssen Sie das Mandat vorlegen können.</p>		
14.	<p><b>Informationspflicht über anstehende Lastschrift</b> Der Kunde muss mindestens 14 Tage vor Fälligkeit über Betrag, Fälligkeitstag, Mandats-ID und Gläubiger-ID informiert werden (Pre Notification). Dabei kann diese Vorinformation gleich Teil der Rechnung oder des Vertrages sein. Denn bei wiederkehrenden Lastschriften aus einem Vertrag muss die Vorinformation nur einmal erfolgen. Es ist möglich, mit Ihren Kunden individuelle Fristen zu vereinbaren.</p>		
15.	<p><b>Einreichungsfristen für SEPA-Basis-Lastschriften bei der Inkassostelle</b> Erst- und Einmallaschriften <b>müssen</b> Sie i.d.R. spätestens 7 Bankarbeitstage (s.o.) und Folgelastschriften 4 Bankarbeitstage vor Fälligkeit und <b>können</b> Sie frühestens 14 Kalendertage vor Fälligkeit bis 16 Uhr bei der ausführenden Bank einreichen. Erfragen Sie diese Fristen konkret bei Ihrer Bank! <b>Wichtig:</b> Der jeweils erste SEPA-Einzug muss eine Woche vor der Fälligkeit veranlasst werden, damit die Realisierung zum Fälligkeitsdatum erfolgen kann!</p>		
16.	<p><b>Einreichungsfristen für SEPA-Firmen-Lastschriften bei der Inkassostelle</b> Firmen-Lastschriften <b>müssen</b> Sie i.d.R. spätestens 3 Bankarbeitstage vor Fälligkeit und <b>können</b> Sie frühestens 14 Kalendertage vor Fälligkeit bis 16 Uhr bei der ausführenden Bank einreichen. Erfragen Sie diese Fristen konkret bei Ihrer Bank!</p>		

### Aktualisierung der Mandanten-Banken

Entscheidend für die Teilnahme am SEPA-Zahlungsverkehr sind zum einen korrekte BIC und IBAN in den Bankverbindungen und dass die betreffende Bank SEPA-fähig für Überweisungen, Basis- und Firmenlastschriften ist.

Bevor Sie den Abgleich zwischen Mandanten-Banken und den System-Banken (Bankarchiv) vornehmen, aktualisieren Sie bitte das Bankenarchiv.



### IBAN-Konvertierung

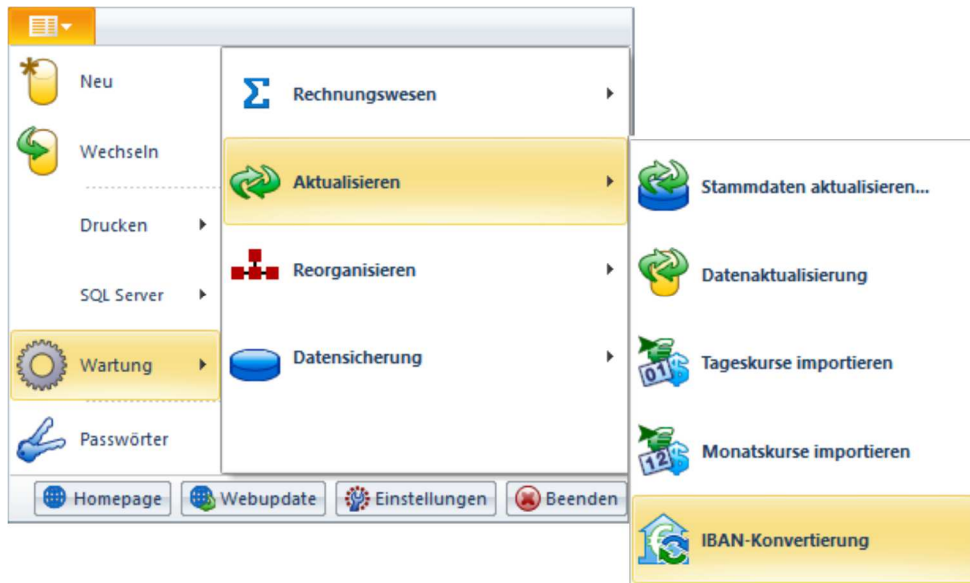
Eine Programm-interne Berechnung der IBAN-Nummern ist nicht erlaubt – sie dürfen nur von speziellen Konvertern, die die Banken zur Verfügung stellen, berechnet werden.

Um nicht jede IBAN einzeln im Konverter einzugeben, können alle Bankverbindungsdaten exportiert, im Konverter verarbeitet und danach wieder in SelectLine importiert werden. Die Funktion IBAN-Konvertierung erreichen Sie über das Applikationsmenü Wartung / Aktualisieren.

Das derzeit umgesetzte Dateiformat passt zum SEPA Account Converter der Sparkassen. Dieser darf aber nur von Sparkassenkunden genutzt werden. Es ist vorgesehen, die Schnittstelle so zu erweitern, dass die Daten auch zu anderen Konvertern kompatibel ex- und importiert werden können.

# Anlage

## Bankenaktualisierung / IBAN-Konvertierung



IdentNummer	LfdNr.	BankNummer	Kontonummer	Land	IBAN_Alt	IBAN_Neu	BIC_Alt	BIC_Neu	Information
70402	0	81093274	555647	DE	DE42810932740000555647		GENODEF1MD1		
70403	0	81093274	225968	DE	DE73810932740000225968		GENODEF1MD1		
70404	0	81093274	995998	DE	DE49810932740000995998		GENODEF1MD1		
70405	0	12096597	563218975	DE			GENODEF1S10		
70406	0	80055500	115996	DE	DE9580055500000115996		NOLADE21SES		
70407	0	80055500	112296	DE	DE8580055500000112296		NOLADE21SES		
70408	0	81093274	555647	DE	DE42810932740000555647		GENODEF1MD1		
70600	0	80055500	115966	DE	DE3280055500000115966		NOLADE21SES		
70601	0	80055500	115955	DE	DE3880055500000115955		NOLADE21SES		
10017	0	20070000	696988	DE	DE9520070000000696988		DEUTDEHHXXX		
70301	0	71152570	545685	DE	DE39711525700000545685		BYLADEM1MIB		
70302	0	12096597	393939	DE			GENODEF1S10		
70303	0	81093274	9955856	DE	DE40810932740009955856		GENODEF1MD1		
70304	0	10020890	Stahhandel/Verzinker	DE	DE3510020890STAHANDEL		HYVEDEMM488		
70001	0	42260001	56559	DE	DE1142260001000056559		GENODEM1GBU		
70002	0	50070010	6665895	DE	DE50500700100006665895		DEUTDEFFXXX		
70602	0	100	66953	AT	AT59001000000066953		NABAATWW		Die IBAN-Berechnung ist für die
70603	0	100	6659853	AT	AT4800100000006659853		NABAATWW		Die IBAN-Berechnung ist für die
70604	0	20070000	995689	DE	DE3920070000000995689		DEUTDEHHXXX		

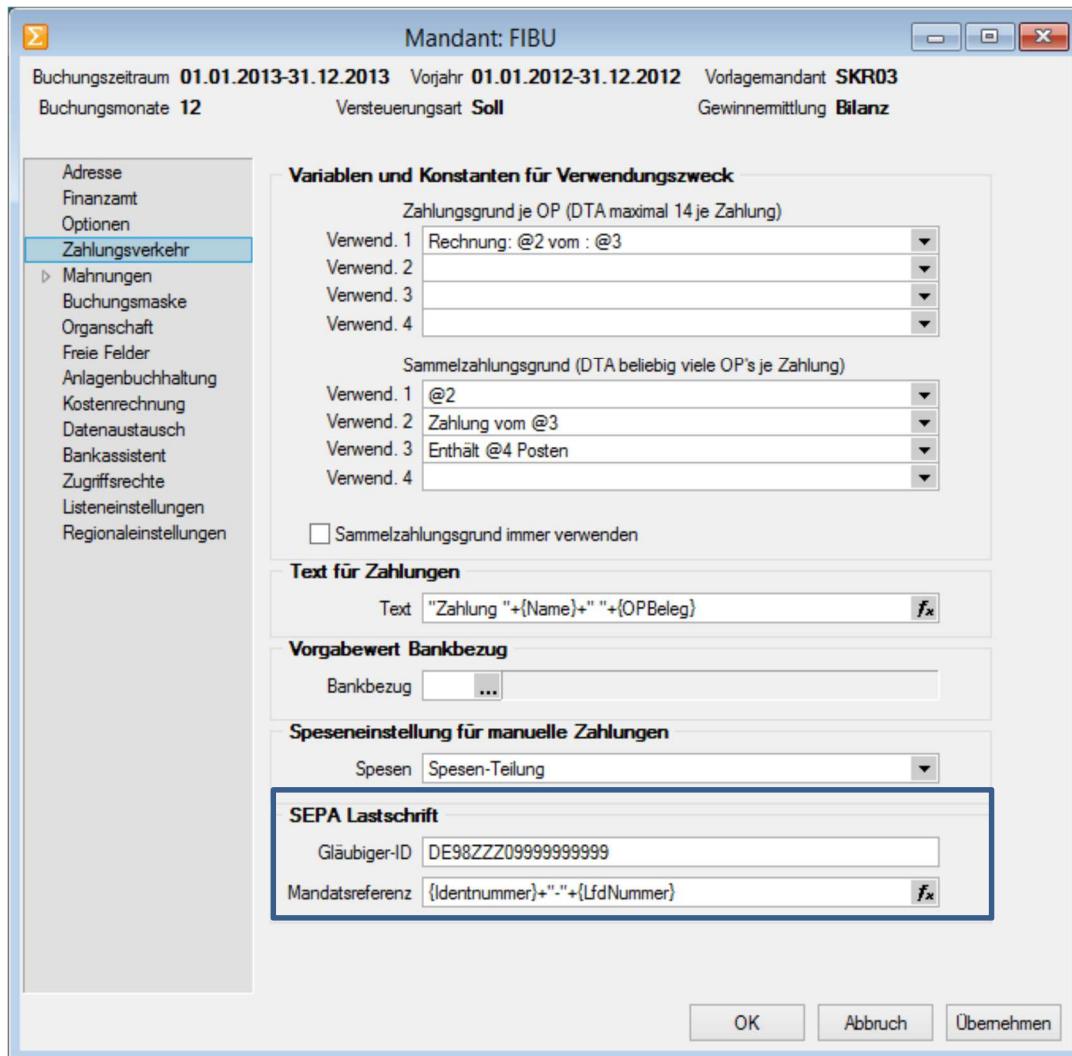
Buttons: Fehler, Erfolgreich, Hinweis, Manuell, Berechnung nicht möglich (Aktualisieren mit F5), IdentNummer: 70405, Export, Import, Unvollständige Bankverbindungen anzeigen, Übergehen

Die IBAN für Bankverbindungen mit Schweizer Banken werden über eine Applikation der Six Interbank Clearing AG ermittelt, die Programm-intern angesteuert wird.

Die IBAN für Bankverbindungen mit Österreichischen Banken kann generell nicht automatisch berechnet werden. Die einzig zulässige, diesbezügliche Auskunft ist der kontoführenden Bank vorbehalten.

### Mandatserfassung

Die Gläubiger-ID und den Kalkulator für die Mandatsreferenz hinterlegen Sie in den **Mandanteneinstellungen** auf der Seite Zahlungsverkehr.



**Mandant: FIBU**

Buchungszeitraum **01.01.2013-31.12.2013** Vorjahr **01.01.2012-31.12.2012** Vorlagemandant **SKR03**  
Buchungsmonate **12** Steuerungsart **Soll** Gewinnermittlung **Bilanz**

Adresse  
Finanzamt  
Optionen  
**Zahlungsverkehr**  
Mahnungen  
Buchungsmaske  
Organschaft  
Freie Felder  
Anlagenbuchhaltung  
Kostenrechnung  
Datenaustausch  
Bankassistent  
Zugriffsrechte  
Listeneinstellungen  
Regionaleinstellungen

**Variablen und Konstanten für Verwendungszweck**

Zahlungsgrund je OP (DTA maximal 14 je Zahlung)

Verwend. 1 Rechnung: @2 vom : @3  
Verwend. 2  
Verwend. 3  
Verwend. 4

Sammelzahlungsgrund (DTA beliebig viele OP's je Zahlung)

Verwend. 1 @2  
Verwend. 2 Zahlung vom @3  
Verwend. 3 Enthält @4 Posten  
Verwend. 4

Sammelzahlungsgrund immer verwenden

**Text für Zahlungen**

Text "Zahlung "+{Name}+" "+{OPBeleg} f\*

**Vorgabewert Bankbezug**

Bankbezug ...

**Speseneinstellung für manuelle Zahlungen**

Spesen Spesen-Teilung

**SEPA Lastschrift**

Gläubiger-ID DE98ZZZ09999999999  
Mandatsreferenz {Identnummer}+"'+{LfdNummer}' f\*

OK Abbruch Überehmen

Die durch die Deutsche Bundesbank vergebene Gläubiger-ID ist 18-stellig und hat folgenden Aufbau:

1. + 2. Stelle: ISO-Länderkennzeichen „DE“
3. + 4. Stelle: Prüfziffer
5. - 7. Stelle: Geschäftsbereichskennzeichnung
- Ab 8. Stelle: länderspezifischer Teil (11 Stellen – 1. Stelle vorerst „0“)

Als Test-Gläubiger-ID kann DE98ZZZ09999999999 genommen werden.

Für die Bildung der Mandatsreferenz stehen Ihnen die Felder der Bankverbindung, des Kunden und des Mandanten zur Verfügung.



Die Kunden-Bankverbindung wurde um den Bereich Mandatsinformationen erweitert.

The screenshot shows the 'Debitoren' window with the following data:

- Nummer: 10005
- Haus Concept
- Kreditoren: Kreditoren anlegen
- Zahlungsbedingungen: 2, Zahlungsziel innerhalb von 0 Tag(en), % Skonto innerhalb von 0 Tag(en), % Skonto innerhalb von 0 Tag(en), Kreditlimit,  Mahnsperre,  Belegsperre
- Automatischer Zahlungsverkehr: Ein- und Ausgänge
- Bankverbindung: Bankkonto 115998556, Kontoinhaber Peter Haus, Bankleitzahl 10020890 Hypovereinsbank, IBAN DE55100208900115998556, BIC (SWIFT) HYVEDEMM488
- Textschlüssel für den automatischen Zahlungsverkehr: Zahlungsausgang Gutschrift, Zahlungseingang (Kz 05) widemflicher Einzug, Bankbezug 1 Meine Bank
- Mandatsinformationen (highlighted): Mandatsreferenz 10005-0, Mandatszweck Wartungsvertrag, Mandatstyp Basislastschrift (Umdeutung), Verarbeitung Wiederkehrend, Archivpfad, Status Aktiv, Unterschriftsdatum 21.06.2013, SEPA Startdatum 01.10.2013, Letzte Verwendung

Mandatsreferenz:

Sie kann zum einen manuell eingetragen werden oder, sowie eine Eingabe/Auswahl für ein anderes Feld erfolgt, automatisch gebildet werden.

Mandatszweck:

Erfassen Sie hier den vereinbarten Grund für die erteilte Lastschrift.

Mandatstyp:

Der Mandatstyp wird mit der Zahlungsdatei an die Inkassostelle übergeben.

Außerdem wird er bei der Zahlungslauerstellung hinsichtlich der zu beachtenden Vorlaufzeiten und beim Mandatsdruck ausgewertet.

Basislastschrift
Basislastschrift (Kombimandat)
<b>Basislastschrift (Umdeutung)</b>
Firmenlastschrift
Firmenlastschrift (Kombimandat)

Verarbeitung:

Die Verarbeitung kann einmalig oder wiederkehrend sein. Diese Info wird mit der Zahlungsanweisung an die Bank übergeben.

# Anlage

## Mandatserfassung und Mandatsdruck

Archivpfad:

Hinterlegen Sie hier die Kopie der unterschriebenen Lastschriftvereinbarung – bei einer Umdeutung die ursprüngliche Einzugsermächtigung.

Status:

Ein Mandat kann erstellt, versendet, aktiv oder inaktiv sein.

Mit dem Druck des SEPA-Mandats kann automatisch der Status auf „Versendet“ gesetzt werden. Versendete Mandate sind beim nächsten Listendruck nicht dabei.



Unterschriftsdatum:

Ein Mandat ist erst mit Unterschriftsdatum gültig. Erst mit diesem Datum ist die erste SEPA-Lastschrift möglich. Beim Druck von Umdeutungen wird das Systemdatum automatisch als Unterschriftsdatum übernommen. Für alle anderen Typen muss das Unterschriftsdatum manuell eingetragen werden.

SEPA Startdatum:

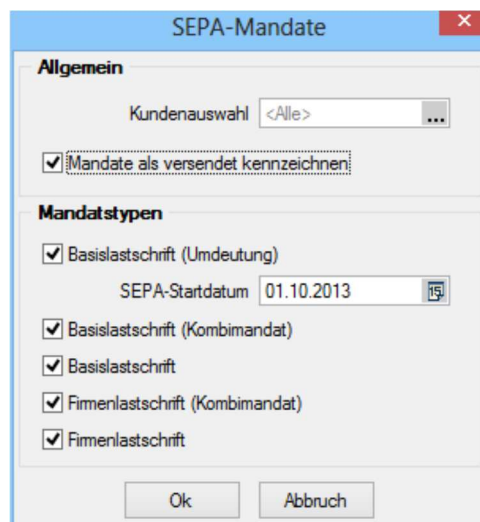
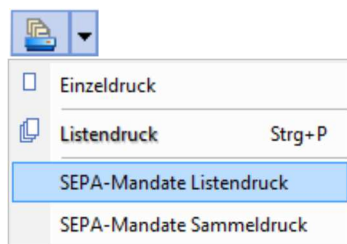
Es ist möglich, den ersten Lastschritteinzug zu einem späteren Termin, als das Unterschriftsdatum angibt, zu vereinbaren. Das Unterschriftsdatum wird als Vorschlag in das SEPA Startdatum übernommen.

Letzte Verwendung:

Das Feld wird erst mit der Verwendung des neuen Zahlungsmoduls relevant.

### SEPA-Mandat drucken

Aus dem Kundenstamm, über den SEPA-Mandate Listendruck, können für alle vorhandenen Mandate die entsprechenden Mandatstypformulare gedruckt werden.



Mit dem Druck der Lastschriftmandate kann optional automatisch im Mandat der Status „Versendet“ gesetzt werden.

Das Startdatum für den Mandatstyp „Basislastschrift aus Umdeutung“ wird in den Druck und in die Mandatsdaten übernommen.



# Anlage

## Mandatserfassung und Mandatsdruck

**Achtung!** Es werden zwei Seiten gedruckt – das Anschreiben an den Kunden und auf der Folgeseite das Lastschriftmandat. Im Folgenden ist nur jeweils die erste Folgeseite abgebildet. Eine zweite Folgeseite in englischer Sprache wird zusätzlich bei EU-Auslandskunden (auch aus Österreich) gedruckt.

Da bei einer Umdeutung keine Rückmeldung mit Unterschrift erforderlich ist, wird das Systemdatum des Drucks als Unterschriftsdatum interpretiert und erfasst.

Umdeutung ohne Unterschrift

<b>SEPA-Lastschriftmandat</b> auf Basis einer bestehenden Einzugsermächtigung (Umdeutung)	
Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)	Gläubiger-Identifikationsnummer
Muster Rechnungswesen Deutschland Wiesengrund 22b 39665 Magdeburg	DE98ZZZ09999999999
	Kundennummer
	10005
	Mandatsreferenz
	10005-0
	Ausführung
	Wiederkehrend
	Mandatszweck
	Wartungsvertrag
<b>SEPA-Lastschriftmandat (Umdeutung)</b> Im Zuge der Umstellung des deutschen Zahlungsverkehrs auf SEPA werden wir auf Basis der von Ihnen erteilten Einzugsermächtigung Rechnungsbeträge ab dem 01.10.2013 im SEPA-Basis-Lastschriftverfahren einziehen. Wir sehen uns damit bis auf Widerruf ermächtigt, <i>wiederkehrend</i> Zahlungen von Ihrem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.	
Peter Haus, Feldhasenstrasse 10, 93205 Arheim Kontoinhaber	Hypovereinsbank Kreditinstitut
HYVEDEMM488 BIC	DE55100208900115998556 IBAN

Kombimandat für die Übergangszeit – erst DTA, dann SEPA – mit Unterschrift

<b>SEPA-Lastschriftmandat (Kombi)</b> Erteilung einer Einzugsermächtigung sowie eines SEPA-Basislastschriftmandats	
Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)	Gläubiger-Identifikationsnummer
Muster Rechnungswesen Deutschland Wiesengrund 22b 39665 Magdeburg	DE98ZZZ09999999999
	Kundennummer
	10006
	Mandatsreferenz
	10006-0
	Ausführung
	Wiederkehrend
	Mandatszweck
	Mietvertrag
<b>Einzugsermächtigung</b> Ich (Wir) ermächtige(n) o.g. Zahlungsempfänger widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem (unserem) Konto einzuziehen.	
<b>SEPA-Lastschriftmandat</b> Hiermit ermächtige(n) ich (wir) widerruflich o.g. Zahlungsempfänger <i>wiederkehrend</i> Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich (wir) mein (unser) Kreditinstitut an, die von o.g. Zahlungsempfänger auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.	
Hinweis: Ich bin (Wir sind) berechtigt, von meinem (unserem) kontoführenden Kreditinstitut eine Rückerstattung des eingezogenen Betrages innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Tag, an dem mein (unser) Konto belastet wurde, zu verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
Gottfried-Keller-Str. 1 a, 80469 München Kontoinhaber	Deutsche Bank Kreditinstitut
DEUTDEFFXXX BIC	IBAN
Ort, Datum	Unterschrift, Stempel

#### **Ausblick**

Es ist vorgesehen, die den Zahlungsverkehr betreffenden Funktionalitäten mit einer separaten Mandatsverwaltung zu erweitern.

Derzeit können Mandate nur aus dem Kunden heraus angelegt und bearbeitet werden – ein Löschen ist nur bedingt über das Entfernen der Mandatsreferenz möglich. Später – mit der Mandatsverwaltung – kann die Verwaltung dann auch komplett zentral erfolgen. Auch Mandatsauswertungen und Prüfroutinen sind vorgesehen.